



I·S·A·R
GERMANY

INTERNATIONAL
SEARCH AND RESCUE

Jahresbericht 2013

Inhalt

Editorial.....	3
Jahresüberblick.....	4
Drei geprüfte Vermisstenspürhunde für nationalen Einsatz.....	6
Beraten und Beobachten.....	7
I·S·A·R Germany nimmt an internationaler Regionalübung POLEX 2013 teil.....	9
Teilnahme an internationalen Meetings und Fortbildungen.....	10
Erster PHTLS-Provider-Kurs bei I·S·A·R Germany.....	12
Medizinisches Team einsatzbereit.....	12
Taifun Haiyan auf den Philippinen.....	13
Humanitäre Hilfe in Kenia.....	15
Über I·S·A·R Germany.....	16
Informationen der Öffentlichkeit.....	17
Ausblick 2014.....	20

Impressum

Herausgeber:

I.S.A.R. Germany Stiftung
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Kaiser-Friedrich-Str. 291
D-46147 Duisburg

V.i.S.d.P.: Michael Lesmeister

I.S.A.R. Germany e.V.
Theißelmannstraße 27
D-46178 Duisburg

V.i.S.d.P.: Dr. Daniela Lesmeister

Redaktion und Gestaltung: Mareike Illing

Bildnachweis: Sofern nicht anders gekennzeichnet
sind alle Bilder von und für I·S·A·R Germany bereit
gestellt.



Stand: 31.12.2014

Editorial

„umfassende Hilfe im In- und Ausland für Opfer von Erdbeben, Naturkatastrophen, Unglücksfällen und sonstige Schadensereignisse sowie der Einsatz für verschüttete und vermisste Personen [zu leisten]" ...

Liebe Freunde und Förderer von I·S·A·R Germany,

das Zitat beschreibt unser Selbstverständnis, in Not geratenen Menschen zu helfen. Das Jahr 2013 stand für uns zuerst im Rahmen der Weiterentwicklung und des Wachstums, um stetig besser für verschiedene Katastrophenlagen gewappnet zu sein. Kleinere humanitäre Projekte, die Weiterbildung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sowie der Auf- und Ausbau unseres medizinischen Teams beschäftigten uns bis zum Spätherbst.

Mit dem verheerenden Taifun im November 2013 konnten wir dann nicht nur die Schlagkraft unseres neuen medizinischen Teams unter Beweis stellen, sondern konnten auch Tausenden von Menschen auf den Philippinen in der Not helfen. 39 medizinische Einsatzkräfte behandelten 2.500 Menschen vor Ort. Einsatzserfolge wie diese erinnern uns immer wieder, dass es gut ist, was wir tun und dass es sich lohnt, dafür zu arbeiten.

Das ehrenamtliche Engagement unserer Einsatzkräfte ist an dieser Stelle besonders hervorzuheben. Nur der Ehrgeiz eines jeden Einzelnen ermöglicht uns diese Hilfeleistung immer wieder in widrigsten Umständen aufzubringen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen, als Freunde, Unterstützer und Förderer und bei Euch, als unsere Einsatzkräfte.

Die kommenden Jahre versprechen arbeitsreiche, erfolgreiche Jahre zu werden, in denen wir weiterhin den unterschiedlichsten in Not geratenen Menschen schnell und effizient helfen werden.

Herzlichst



Ihre **Dr. Daniela Lesmeister**
1. Vorsitzende
I·S·A·R Germany e.V.



Ihr **Michael Lesmeister**
Geschäftsführung
I·S·A·R Germany Stiftung gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)

Jahresrückblick

Februar

INSARAG Steering Group Meeting - Wie jedes Jahr partizipiert I·S·A·R Germany in den gängigen Meetings der UN-Unterorganisation INSARAG.

April

PHTLS-Kurs - Unser medizinisches Einsatzpersonal unterzieht sich einer international anerkannten Fortbildung mit anschließendem Test.

Juni

POLEX 2013 - Eine Woche lang üben 51 Einsatzkräfte in Polen den Realfall. Eine 72-stündige Vollübung verlangt dem Team Einiges ab. Einheiten aus sechs Ländern nehmen teil.

Juli

RDC-/OSOCC-Schulung der DACH-Gruppe - Vier Einsatzkräfte von I·S·A·R Germany nehmen an einer Schulung der deutschsprachigen Nationen zur internationalen Einsatzkoordination teil.

August

Geprüfte Mantrailer für I·S·A·R Germany - Drei geprüfte Mantrailer stehen nun auch für die Suche nach vermissten Personen im Inland bereit.

Höhenrettung/Höhensicherung bei Bornack in Marbach - Wiederholt ludt uns die Firma Bornack zu einem Höhensicherungstraining ein. Im Namen des Teams bedanken wir uns herzlich.

September

Großübung SAR/medizinisches Team - Im Rahmen einer Großübung arbeiten das medizinische und das SAR-Team erstmalig unter Einsatzbedingungen zusammen.

INSARAG Team Leaders Meeting - Auf dem diesjährigen Team Leaders Meeting stellt I·S·A·R Germany eine eigens geschaffene IT-Lösung für die internationale Lageeinschätzung vor. Die INSARAG-Familie zeigt Zuspruch.

IRO-WM - Die Search-Komponente unterstützt die Trümmerprüfungen während der IRO-WM auf dem Gelände der Training Base Weeze am Niederrhein.

Schweres Erdbeben in Pakistan - Das Informations- und Lagezentrum wird besetzt. Die Schäden bleiben gering. Kein Einsatz für I·S·A·R Germany.

Oktober

Einsatzbereitschaft des medizinischen Teams - Das medizinische Team ist autark einsatzfähig.

IER Schweden - Die Kollegen des schwedischen Zivil- und Katastrophenschutzes unterziehen sich der Wiederholungsprüfung vor den Vereinten Nationen. I·S·A·R Germany entsendet einen Prüfer.

November

IEC Belarus - Auch die Kollegen des weißrussischen Teams lassen sich zertifizieren. Zu dieser Erstprüfung entsendet I·S·A·R Germany ebenfalls einen Prüfer.

Taifun Haiyan: Einsatz auf den Philippinen - Das medizinische Team hilft zehn Tage lang den Betroffenen auf der philippinischen Insel Leyte. In einem Behandlungszelt werden insgesamt 2500 Menschen notfallmedizinisch versorgt.

I · S · A · R Germany im Inland

Drei geprüfte Vermisstenspürhunde für nationalen Einsatz

Engagement im Inland zeigt I·S·A·R Germany auch im Kreis Kleve

Seit Mitte des Jahres verfügt I·S·A·R Germany über drei geprüfte Vermisstenspürhunde. Die Hundeführer und ihre Hunde gehen für I·S·A·R Germany und die Feuerwehr Duisburg in den Einsatz.

Vermisstenspürhunde helfen bei der Suche nach vermissten Personen. Kinder, Suizidanten, verwirrte Personen, beispielsweise Demenz Erkrankte, und die jeweiligen Angehörigen sind häufig auf die Suche durch Rettungs- oder Vermisstenspürhunde angewiesen. Die Hunde, im Volksmund auch Mantrailer genannt, spüren die vermisste Person mit Hilfe eines persönlichen Geruchstoffes auf. Sie folgen der individuellen Spur unabhängig von der Umgebung und Untergrund. Daher eignet sich der Einsatz von Vermisstenspürhunden auch in der Stadt, in dichtbesiedelten Gebieten oder in größeren Menschenmengen.

Auf jahrelange Erfahrung, intensivstes Training und ein Jahr Vorlaufzeit blickt das Team um I·S·A·R Germany zurück und konnte die Prüfungen im Juli 2013 positiv absolvieren. In einem ersten Einsatz noch am Prüfungstag konnten sich die Hundeführer und ihre Hunde auch direkt beweisen. Eine weitere Hunderführerin befindet sich derzeit noch in Ausbildung.

Darüber hinaus gehört I·S·A·R Germany seit Mitte des Jahres auch ganz offiziell zu den Rettungskräften, die für die Personensuche in Katastrophenfällen im Inland alarmiert werden können. Der Einsatz von geprüften Rettungshunden in Trümmern nach Gasexplosionen in NRW ist in der Zukunft möglich.



Beraten und Beobachten

...heißt es im Informations- und Lagezentrum in Moers mehrmals in 2013

Denn auch wenn die Rettungsspezialisten von I·S·A·R Germany nicht in den Einsatz gehen, ist das Informations- und Lagezentrum (Abk. ILZ) in Moers im Erdbebenfall für einige Stunden bis Tage aktiviert.

Nach dem Erdbeben der Stärke 7,8M auf der Richter-Skala in der Grenzregion zwischen dem Iran und Pakistan wurde das Koordinierungsteam des ILZ alarmiert. Nach Kontaktaufnahme mit der pakistanischen Botschaft in Deutschland, mit weiteren Experten aus dem INSARAG-Netzwerk und nach intensiver Beobachtung der Lage konnte man schnell feststellen, dass dieses Erdbeben keinen Einsatz der eigenen Einheit erforderte.

In jedem Erdbebenfall oder nach Bericht einer anderen Großkatastrophe observieren Mitglieder des ILZ die Lage und entscheiden mit der Teamführung, ob ein Einsatz notwendig ist.

Luftaufklärung für schnellere Hilfe bei internationalen Katastropheneinsätzen

Für eine effektive Erkundung von Schadenslagen steht I·S·A·R Germany seit Oktober eine Drohne zur Verfügung. Die „AscTec Falcon 8“-Drohne wurde von Ascending Technologies gespendet. Sie ermöglicht es den Bergungs- und Rettungsspezialisten schnell einen Überblick über die Schadenslage zu verschaffen. Der Oktokopter ermöglicht es 20 Minuten lang digitale Fotos und Videos aufzunehmen. Die Suche von Opfern von Naturkatastrophen oder Unglücken sowie beispielsweise die Begutachtung eines Gebäudes vor einer Rettungsaktion gewinnen somit eine weitere Perspektive.



Search And Rescue

I·S·A·R Germany nimmt an internationaler Regionalübung POLEX 2013 teil

11 Tonnen Fracht und 51 I.S.A.R. Mitglieder üben den internationalen Einsatz in Polen

„Mit den internationalen Kollegen am Einsatzort möglichst gut zusammenzuarbeiten“, so lautet die Mission für die Regionalübung in Polen im April 2013. Als INSARAG (International Search and Rescue Advisory Group) zertifiziertes Team verpflichtet sich I·S·A·R Germany regelmäßig an internationalen Übungen teilzunehmen, um die Zusammenarbeit und das internationale Verständnis zu bestärken. Jedes Jahr richtet ein Mitgliedsstaat oder eine Mitgliedsorganisation für die UN-Unterorganisation INSARAG eine solche Regionalübung aus. POLEX 2013 hieß es in diesem Jahr.

In Polen versammelten sich SAR-Einheiten aus Polen, Weißrussland, Russland, Tschechien, Rumänien und Deutschland, um den Ernstfall zu üben. Auf einer ehemaligen sowjetischen Militärbasis in der Region Zagan stehen den polnischen Rettungseinheiten rund 300 leerstehende Häuser zur Verfügung. Im erdachten Land „Nybi“ soll im April 2013 ein schweres Erdbeben stattgefunden haben. Die internationalen Einheiten sollen hier den gemeinsamen Einsatz üben.

I·S·A·R Germany reiste mit elf Tonnen Fracht, 51 Bergungsspezialisten, Ortungstechniker, Rettungshundeführer und Mediziner aus sieben Bundesländern und zwölf Rettungshunden an. Da die Helfer im Krisengebiet autark sein müssen, gehören Zelte, Toiletten, Trinkwasseraufbereitung, eine Feldküche und Satellitentelefone auch bei der POLEX 2013 ins Gepäck.

Die POLEX 2013 verlief sehr positiv. I·S·A·R Germany leitete im Übungsverlauf für drei weitere Teams die Einsatzstellen, ein neuer Mechanismus der in der Regionalgruppe der INSARAG hier erstmalig praktisch auf die Probe gestellt wurde.



Teilnahme an internationalen Meetings und Fortbildungen

Als INSARAG zertifizierte Einheit verpflichtet sich I·S·A·R Germany, die INSARAG-Gemeinschaft in der internationalen Katastrophenhilfe zu unterstützen und mit Entwicklungen und Best Practices zu bereichern. Auch im Jahr 2013 besuchte eine Delegation unterschiedliche Meetings zu diesem Zwecke.

Das INSARAG Steering Group Meeting ist ein internationales Treffen von INSARAG-Zugehörigen, das die kontinuierliche Weiterentwicklung des Netzwerkes fördert. Hier geht es insbesondere darum, die politischen Rahmenbedingungen zu definieren, die Minimalstandards kontinuierlich weiterzuentwickeln und Schnittstellen mit der internationalen Hilfsgemeinschaft auszuleben.

Auf dem Team Leaders Meeting herrscht ein reger – praktisch orientierter – Austausch von Bestpraktiken, Erfahrungen und Weiterentwicklungen. So konnten in diesem Jahr zwei Kommunikations- und Führungsexperten von I·S·A·R Germany eine Innovation vorstellen. Das Assessment, das heißt die Erkundung, von Schadensgebieten, sowie die Bearbeitung einer Schadensstelle müssen gemäß INSARAG-Richtlinien nach bestimmten Regeln erfolgen. I·S·A·R Germany nutzt hierzu ein komplexes Formular-System und iPads, um die Weiterkommunikation an internationale und nationale Koordinierungsstellen schnell zu gewährleisten. Die Auswertung der Erkundungsergebnisse ist so deutlich erleichtert. Im INSARAG-Netzwerk traf die niederrheinische Innovation auf großes Interesse, so dass man sie innerhalb eines internationalen Experten-Kreises permanent fortentwickelt.

Auf eine gute, internationale Zusammenarbeit legt man auch im Zuge der Einsatzkoordination Wert. Hierzu besuchte Führungspersonal einen mehrtägigen Lehrgang in der Schweiz. Der effiziente Einsatz von Kommunikations- und Koordinationsmitteln, aber insbesondere die Kooperation mit den deutschsprachigen Partnern stand hier im Vordergrund. Neben I·S·A·R Germany nahm Führungspersonal der THW SEEBA, der österreichischen Teams AFDRU, SARUV und ASBÖ, des luxemburgischen Teams TAST-Emerg.lu und der Schweizer Rettungskette (HH/SKH) teil.



Medical Team

Erster PHTLS-Provider-Kurs bei I·S·A·R Germany

Medizinische Weiterbildung für Fachpersonal

Das medizinische Fachpersonal des SAR-Teams und des medizinischen Teams unterzog sich im Februar 2013 einer besonderen Weiterbildung. „PHTLS“ steht für Pre-Hospital Trauma Life Support und beinhaltet dem Namen nach die präklinische Traumabehandlung von Patienten. Diese Behandlung nach PHTLS-Standards ist in vielen Ländern Standard für den Rettungsdienst und Feuerwehren. In Deutschland gewinnen diese Fortbildungen an Popularität.

Für den Fachbereich Medical innerhalb von I·S·A·R Germany ist die Weiterbildung besonders interessant, da die Standards den Umgang mit Patienten nach Katastrophenfällen erleichtern. Die Mediziner aus dem Team versorgen Patienten bis diese klinisch übergeben und übernommen werden können, sofern dies notwendig ist. Nützliche Tipps, eine Menge zusätzliches Know-how und auch etwas Spaß durfte das medizinische Fachpersonal mit nach Hause nehmen.

Medizinisches Team einsatzbereit

Neuerung in der Organisationsstruktur

Das medizinische Team meldet seit Oktober 2013 "autark einsatzbereit". Aufgrund des hohen medizinischen Soforthilfebedarfs nach Katastrophenlagen, aber auch des Bedarfs nach schnellen Einsatzeinheiten, beschloss man, ein medizinisch autarkes Einsatzteam zu konzipieren. In Anlehnung an Zertifizierungs-Standards der World Health Organisation (WHO), die sich jedoch noch in der Entwicklung befinden, ist ein 30-köpfiges medizinisches Team einsatzfähig.

Wie im SAR-Einsatz ist das Team autark. Innerhalb weniger Stunden fliegt auch das medizinische Team in das Einsatzgebiet. Somit wird die oftmals entstehende Lücke zwischen dem Katastrophenereignis und dem Eintreffen großer medizinischer Hilfsorganisationen und ihrer Lazarette geschlossen.

Ein Behandlungsplatz erlaubt die Behandlung von 200 Patienten am Tag, Insbesondere infizierte Wunden, Frakturen, Dehydratationen können rund um die Uhr behandelt werden. Auch kleinere chirurgische Eingriffe sowie eine basismedinische Versorgung können geleistet werden.

Taifun Haiyan auf den Philippinen

Einsatzerfolg des insgesamt 39-köpfigen Teams der I·S·A·R Germany

Vom 9. bis zum 26. November 2013 unterstützte ein 39-köpfiges medizinisches Team die Opfer des verheerenden Taifuns Haiyan (im Philippinischen Yolanda genannt) medizinisch. Nur einen Tag nach dem erstmaligen Auftreffen Haiyans auf das philippinische Festland sitzen 24 Männer und Frauen, hauptsächlich Ärzte, Intensivpflegepersonal, Rettungsassistenten und –sanitäter, im Flieger. Die Mission: Medizinische Soforthilfe für die Taifun-Opfer gewährleisten.

Autark ist das Team, lediglich angewiesen auf ein Stückchen Land für das Lager inmitten des Katastrophengeschehens. Im Philippinen-Einsatz behandelt das fleißige Team in 12 Tagen 200 Patienten am Tag, 2400 insgesamt. Die Emergency Health und Trauma Kits, die nach Standards der World Health Organization gepackt sind, erlauben chirurgische Eingriffe, die Fixierung von Bruchverletzungen, die Behandlung von Wundinfektionen oder Dehydratationen sind möglich. Auch die basismedinische Grundversorgung von rund 10.000 Patienten über 30 Tage ist durch die Medikamente gewährleistet.

Zu den Hauptkrankheitsbildern gehörten schwerste Schnittwunden, die durch herumfliegende Trümmerteile verursacht wurden. Aufgrund des subtropischen Klimas auf Leyte erlitten zudem viele der Opfer schwerste Wundinfektionen. Die Ärzte um I·S·A·R Germany behandelten 200 Patienten in Vollnarkose. Darunter befanden sich viele Kinder und Jugendliche, denn circa 30% der philippinischen Bevölkerung sind nicht älter als 14 Jahre.

In diesem Einsatz erlaubten es die Verletzungsbilder und Umstände weitestgehend dennoch Nahten und Wundversorgungen kosmetisch durchzuführen. Insbesondere für die jugendlichen Patienten war dies von großer Bedeutung, da sie durch die tiefen Schnitte häufig entstellt wurden. Um langfristige Traumata durch die Verletzungen zu mäßigen, ist dieser Aspekt sehr wichtig. Zu den weiteren Krankheitsbildern, die im Behandlungszelt vor der Kathedrale auftraten, zählten unter anderem Haut- und Atemwegsinfektionen. Diese wurden nicht zuletzt durch die begrenzten hygienischen Verhältnisse verschlimmert.

Kleine Lichtblicke durfte das Einsatzteam auch erfahren. Insgesamt halfen die fleißigen Ärzte und Pfleger zwei Kindern auf die Welt. Carl David und Jolanda erblickten gesund das Licht der Welt.



Humanitäre Hilfe

Humanitäre Hilfe in Kenia

Unterstützung eines Waisenhauses für somalische Flüchtlinge und HIV-Waisen

Bereits seit 2011, seit der Hungersnot in Ostafrika, hält das Engagement der niederrheinischen Helfer an. 2013 begann die Unterstützung des Waisenhauses „Each One Touch One Orphan“, kurz EOTOO, in Nairobi. Dieses, auf Initiative kenianischer Mütter im Jahr 2000 gegründete Waisenhaus, ist aktuell Heimat für 23 Kinder und Jugendliche, die die Betreuerinnen von „Helen’s Home“ buchstäblich von der Straße aufgesammelt haben. Überwiegend handelt es sich um AIDS-Waisen, manch ein Kind war zudem sexuellen Übergriffen ausgesetzt; oftmals kennen die Neuankömmlinge weder einen geregelten Tagesablauf noch die elementarsten hygienischen Grundversorgungen. Mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen werden diese Kinder an so grundlegende Dinge wie regelmäßige Mahlzeiten, Körperhygiene und einen strukturierten Tagesablauf, wie etwa den regelmäßigen Besuch der Schule, gewöhnt. Die Selbsthilfe, reicht mittlerweile nicht mehr aus.

Daher unterstützt I·S·A·R Germany EOTOO. Beispielsweise ermöglichten es die Helfer, den Betreuerinnen neue Matratzen und Schulmaterialien für ihre Kinder zu erwerben. I·S·A·R Germany steht mit der Leitung des Waisenhauses in regelmäßigem Kontakt und erkundigt sich über den Fortlauf des Projektes.



Über I·S·A·R Germany

Informationen für die Öffentlichkeit

Pressemitteilungen

I·S·A·R Germany verschickt im Jahre 2013 eine Vielzahl an Pressemitteilungen. Im Fokus lag deutlich die Katastrophe auf den Philippinen nach dem Taifun Haiyan. Doch auch die geprüften Vermisstenspürhunde und somit die Beteiligung am lokalen Katastrophenschutz in Kleve, der Einsatz der neuen Flugdrohne sowie Trainingsveranstaltungen und Großübungen wurden in den Medien wahrgenommen.

Veranstaltungen

I·S·A·R Germany zeigte sich im Verlauf des Jahres auf einzelnen Spendenveranstaltungen und auf dem Flughafenfest in Weeze. Hier waren rund 20 Helfer und zehn Hunde an einem Informationsstand vertreten und standen Interessierten Rede und Antwort. In Folge des Philippinen-Einsatzes im November 2013 veranstaltete man gegen Ende des Jahres vereinzelt Informationsveranstaltungen, um über den Einsatz zu sprechen. Darüber hinaus wurden Großspendenevents, wie beispielsweise „Aktion gemeinsam helfen“ von der Rheinischen Post und der Volksbank oder der Spendenmarathon des Unternehmens Laufsport Bunert besucht.

Medienpräsenz und Infomedien

Zu unterschiedlichen Zeitpunkten wurde I·S·A·R Germany von Fernsehanstalten als Experte geladen. Neben der Webpräsenz www.isar-germany.de ist ein Newsletter verfügbar, sowie regelmäßige Informationen auf Facebook© und Twitter©.

www.isar-germany.de

www.facebook.com/isargermany

www.twitter.com/isar_germany

Danksagung

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die großartige Unterstützung im Jahr 2013. Ohne diese Hilfe geht es nicht - wir können denen, die es am meisten brauchen nur dann helfen, wenn die Unterstützung in der Öffentlichkeit groß ist und wir großzügige Spenden erhalten.

Danke sagen möchten wir an dieser Stelle aber zuerst all denjenigen Privatspendern, die uns einmalig, immer mal wieder oder sehr regelmäßig mit kleinen und großen Spenden zur Seite stehen. Insbesondere danken wir unseren Förderpaten, die uns seit vielen Jahren treu begleiten.

Danke sagen wir auch alldenjenigen, die in vielen kleinen und großen Aktionen insbesondere mit Hinblick auf den verheerenden Taifun auf den Philippinen zu spenden aufgerufen haben. Unzählige Spendensammlungen, diverse Spendenläufe, Schul- und Kindergartenveranstaltungen und großzügige Unterstützung verschiedener Unternehmen ermöglichen es uns, den Menschen auf den Philippinen noch im kommenden Jahr nachhaltig zu helfen.

Wir sind berührt und erfreut über den großen Zuspruch! Im Jahr 2013 standen wir unseren Spendern bereits auf unterschiedlichste Art und Weise Rede und Antwort. Wir suchen auch in den kommenden Jahren den engen und direkten Kontakt mit Ihnen als Freund und Förderer!

Herzlichen Dank im Namen des gesamten Teams!



Über I·S·A·R Germany

Unter dem Dach von I·S·A·R Germany firmieren der I·S·A·R Germany e.V. und die I·S·A·R Germany Stiftung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt).

Der **I·S·A·R Germany e.V.** gewährleistet die Ausbildung von rund 150 ehrenamtlichen Einsatzkräften in den Bereichen „Search-and-Rescue“ sowie „Medical“. Jede Einsatzkraft bringt bereits Erfahrung aus der Arbeit bei einer Feuerwehr, Polizei oder anderen Hilfsorganisation mit. Auf diese Erfahrung sattelt I·S·A·R Germany e.V. eine I·S·A·R-Grundausbildung (120 Stunden) und dann eine spezifische Fachausbildung (Fachrichtungen: „Management“, „Search“, „Rescue“, „Logistik“, „Medical“) oben auf. Somit wird gewährleistet, dass nur gut vorbereitete Einsatzkräfte sich der Belastung eines Einsatzes in einer Katastrophenregion unterziehen. Der I·S·A·R Germany e.V. stellt der I·S·A·R Germany Stiftung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) seine Einsatzkräfte bei Bedarf zur Verfügung.

Vereinssitz

I·S·A·R Germany e.V.
Theißelmannstr. 27
D-47178 Duisburg

Tel. 0203 - 39 34 29 91
Fax. 0203 - 39 34 29 92

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Daniela Lesmeister (1. Vorsitzende)
Pia Abels (2. Vorsitzende)

Amtsgericht Duisburg
Registernummer 4747
Steuernummer 107/5705/2444

I·S·A·R Germany Stiftung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) organisiert, leitet und finanziert Einsätze in Katastrophenregionen. Durch langjährige Erfahrung im Bereich von Krisenmanagement wird ein Einsatz auf hohem Niveau gewährleistet. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des I·S·A·R Germany e.V. können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Hauptsitz

I.S.A.R. Germany Stiftung
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Kaiser-Friedrich-Straße 291
D-47167 Duisburg

Tel. 0203 - 39 34 29 91
Fax. 0203 -39 34 29 92

Geschäftsstelle Thüringen:
Grummtswiese 22
99092 Erfurt

Tel. 0361 - 39 610 275
Fax. 0361 - 30 265 777 275

Geschäftsführung

Michael Lesmeister

Amtsgericht Duisburg
Handelsregister B 22591
Steuernummer 107/5705/2954

(Stand: 31.12.2013)

Ausblick 2014

Ausblick 2014

Eröffnung der Geschäftsstelle mit vier hauptamtlichen Mitarbeitern

Änderungen gibt es zu Ende des Jahres 2013 auch. Die I·S·A·R Germany Stiftung gUG (haftungsbeschränkt) stellt erstmalig projektbezogen und befristet drei hauptamtliche Mitarbeiter für die Betreuung der Philippinen-Projekte ein. Denn der enorme Aufwand ist nicht mehr rein ehrenamtlich zu stemmen. Zehn Jahre lang engagierten sich alle Mitarbeiter rein ehrenamtlich. Zuletzt und insbesondere mit dem Aufkommen an Arbeit mit dem Philippinen-Einsatz führte das alle Beteiligten an ihre Belastungsgrenzen. Zur geordneten Koordination und Arbeit wurde zu Beginn des Jahres 2014 auch eine Geschäftsstelle in Kleve eröffnet.

Langfristige Hilfsprojekte auf den Philippinen

Die Aufräumarbeiten sind auf der gesamten Insel in vollem Gange. Der Einsatz der internationalen Hilfsgemeinschaft konzentriert sich dennoch im Raum Tacloban. Weiter abgelegene Orte und Gemeinden erlitten ein vergleichbares Ausmaß an Zerstörung. Sie liegen aber weniger im Fokus der Hilfeleistungen. I·S·A·R Germany engagiert sich für Folgeprojekte in den abgelegenen Regionen und Gemeinden. So unterstützt das Projektteam den Wiederaufbau des Gesundheitszentrums in Alangalang und einer Grundschule in Albuera. Darüber hinaus ist der Kauf einer mobilen Klinik und einer zusätzlichen Ambulanz für die Provinz Leyte geplant.

Weiterer Ausbau der Einsatzteams

Das Jahr 2014 steht darüber hinaus ganz unter dem Stern der Weiterbildung und des Ausbaus der Einsatzteams. Das Kontingent an einsatzfähigen Mitgliedern wird ausgebaut. Das Betreiben zweier Teams, die auch unabhängig voneinander in den Einsatz gehen können, verlangt auch nach einer Aufstockung der Ehrenamtlichen rund um das Informations- und Lagezentrum.

